

Kunstmuseum Singen startet in das neue Ausstellungsjahr

Das Kunstmuseum Singen widmet sich in diesem Jahr der Präsentation zeitgenössischer Positionen. Raumbezogene Plastiken, Skulpturen, Objekte, Installationen und Interventionen stehen dabei im Mittelpunkt. Die Kunst der klassischen Moderne würdigt das Kunstmuseum mit zwei Sommerausstellungen, die den Hf-Klassikern und ihrem Umkreis gewidmet sind.

Das Museum präsentiert 2018 gleich mehrere Sonderausstellungen, die plastisch arbeitende Künstler in den Fokus rücken. Bereits die erste Sonderausstellung „Andreas Rosenthal – Ein Graben und Aufsichtchen. Drucke vom Holz.“, mit der das Kunstmuseum aktuell das neue Ausstellungsjahr eröffnet, ist einem Erneuerer des zeitgenössischen Holzschnitts gewidmet.

Parallel dazu zeigt das Kunstmuseum die Schau: „Druck. Graphik.“, in der Werke aus der druckgraphischen Sammlung des Kunstmuseums vorgestellt werden – vom modernen Holzschnitt eines Erich Heckel über Arbeiten HAP Grieshabers bis hin zu aktuellen Positionen zeitgenössischer Druckgraphik.

Im April folgen mit „Stephan Hasslinger – Paisley“ und „Jachym Reig – Besatz“ zwei Sonderausstellungen, die sich auf die Präsentation plasti-



scher und installativer Interventionen in den Raum konzentrieren und den Dialog zwischen zwei zeitaktuellen bildhauerischen Positionen in Gang setzen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Stephan Hasslingers (*1960, Marburg) opulent überbordenden, farblich schillernden, äußerst sinnlichen Boden- und Wandarbeiten, die zu ganzen Ensembles zusammengestellt und choreografiert sind, stehen Jachym Reigs (*1970, Villingen-Schwenningen) plastische Wucherungen und skulpturale, aus einfachen Industriematerialien aufgebaute Interventionen gegenüber, die unwillkürlich den Eindruck einer Besatzung des Raums durch fremde Wesen erwecken.

Auch die zum Jahresende hin auf zwei Ebenen präsentierte Ausstellung wird, wie der Titel anzeigt, der Bildhauerin am Bodensee, gewidmet.

Mit seinen neuen, weiten Ausstellungsräumen ist das Kunstmuseum Singen eines der wenigen Häuser auf deutscher Seite des Bodensees, das eine Überblicksausstellung über die Entwicklung der Bildhauerin „am See“ zeigen kann.

Beispielhaft ausgesuchte Plastiken,

Skulpturen und Objekte unterschiedlichster Materialität von rund 15 Künstlerinnen und Künstlern, die unterschiedlichste künstlerische Haltungen vertreten, spannen den Bogen vom Ende der 1980er Jahre bis heute und geben einen Einblick in die spannende Entwicklung dieser Gattung.

Mit den beiden Ausstellungen „Walter Becker (1953-1984). Traum und Wirklichkeit. Malerei und Graphik.“ und „Farbe und Form. Maler und Bildhauer der Nachkriegszeit am Bodensee“ setzt das Kunstmuseum Singen das Format seiner Sommerpräsentationen fort, die den Hörkünstlern, ihrem Umfeld und der Kunst der klassischen Moderne am Bodensee vorbehalten sind.

Die beiden Ausstellungen halten eine Vielzahl von Wiederentdeckungen bereit und machen zugleich „neugierig“: Auf das in Singen umfassend noch nie gezeigte Gesamtwerk des Malers Walter Becker, der zu Zeiten der legendären Singener Kunstausstellungen in den 1950er/60er Jahren mit Einzelwerken erstaunlich oft ausgestellt und vor Ort Spuren hinterlassen hat.

Seine Arbeiten zeugen vom stilprägenden Einfluss der „Brücker Maler“ auf die spätexpressionistische Kunst der Nachkriegszeit.



Der Künstler Andreas Rosenthal zusammen mit Christoph Bauer, Catharina Scheufele, Thomas Mayr und der Kunstpädagogin Almut Heidelberg vor der „Schaffhauser Wand“, einem Werk Rosenthals.

Walburgissaal auf der Musikinsel Studiokonzert: „Quatuor Agate“ gastiert anstelle von „Giocoso-Streichquartett“

Das „Giocoso-Streichquartett“ musste das Studiokonzert am Samstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr im Walburgissaal auf der Musikinsel in Singen absagen. An seiner Stelle gastiert nun das 2016 gegründete französische „Quatuor Agate“ mit Adrien Jurkovic (Violine), Thomas Descamps (Violine), Raphaël Pagnon (Viola) und Simon Iachemet (Violoncello).



Gastieren beim Studiokonzert am Samstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr im Walburgissaal auf der Musikinsel in Singen: Die vier Musiker des französischen „Quatuor Agate“ mit Adrien Jurkovic (Violine), Thomas Descamps (Violine), Raphaël Pagnon (Viola) und Simon Iachemet (Violoncello).

Sie spielen das Streichquartett F-Dur op. 59,1 (Rasumowsky-Quartett) von Ludwig van Beethoven und das Streichquartett g-Moll op. 10 von Claude Debussy. Die vier jungen Musiker, die ursprünglich aus Marseille, Toulouse und Bordeaux stammen, gingen ihrer gemeinsamen Leidenschaft für Kammermusik bereits auf dem Conservatoire de Boulogne-Billancourt nach.

Nach ihrem jeweiligen Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris verleierte sie ihr Enthusiasmus für die Stadt Berlin und deren herausragendes kulturelles Angebot wieder.

Aktuell studieren sie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin im Kurs von Prof. Eberhard Fetz und bei Mathieu Herzog in Paris.

Das „Quatuor Agate“ gehört zu den acht ausgewählten Quartetten, die

im Juli 2018 am renommierten internationalen Kammermusik-Wettbewerb in Melbourne in Australien teilnehmen.

Das Quartett trat bereits bei verschiedenen internationalen Festivals auf, unter anderem in Aix-en-Provence und in Marseille.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Info Stadthalle oder Marktpassage (Telefon 07731/85-262 bzw. -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de) oder bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet (www.stadthalle-singen.de).

STADTHALLE SINGEN

„Der kleine Prinz“

„Der kleine Prinz“, dieses Meisterwerk der Erzählkunst von Antoine de Saint-Exupéry, ließen die amerikanischen Opernsängerin Deborah Sasson und der in Paris lebende Sänger, Schauspieler, Musical-Regisseur und Choreograf Jochen Sauter mit den neuesten Möglichkeiten der Bühnentechnik als Musical aufstehen. Deborah Sasson komponierte die Musik, Jochen Sauter überetzte aus dem Französischen, lieferte die Texte, führte Regie und entwarf die Choreografie. Am Sonntag, 4. Februar, um 17 Uhr ist die Tourneeproduktion mit großem Orchester erneut zu Gast in der Stadthalle Singen. „Der kleine Prinz“ wurde in 110

Sprachen übersetzt und gehört zu den am meisten gelesenen Büchern der Welt.

Saint-Exupéry erzählt hier die traumhafte Geschichte eines Prinzen, der von einem fernen Stern kommt und den Menschen – nur scheinbar – einfache Fragen stellt.

Chinesischer Nationalcircus Der Chinesische Nationalcircus kommt mit seinem neuen Programm „The Grand Hongkong Hotel“ am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr in die Stadthalle Singen. Seiner jahrtausende alten Tradition verpflichtet und der neuen, modernen Welt zugewandt, sucht sich Hongkong seinen Platz im globalen Wettstreit der Metropolen. Als Handlungstrang der



2. Februar: Chinesischer Nationalcircus mit neuem Programm „The Grand Hongkong Hotel“

neuen Circus-Show spiegelt sich diese spannungsgeladene Situation in einem alten viktorianischen Grandhotel wider. Von hier aus machen sich Menschen aller Herren Länder aus verschiedensten Schichten und Epochen auf den Weg, in die mysteriöse chinesische Kultur einzutauchen, um sie und sich zu erkunden, Geschäfte zu machen, Handel zu treiben oder um einfach das Glück zu finden. Die Magie des Fortschritts trifft auf die traditionelle asiatische Poesie und ein erleichterndes Lachen folgt der akrobatischen Sensation.

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Info Stadthalle oder Marktpassage (Telefon 07731/85-262 bzw. -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de) oder bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.



4. Februar: Musical „Der kleine Prinz“

Premiere in Ekkehard-Bealschule – Mit Tischmesse:

Großes Interesse an Infoabend zur Berufsorientierung

Ein Informationsabend mit Tischmesse zum Thema Berufsorientierung für Eltern, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 fand in der Ekkehard-Bealschule statt. Schulleiterin Patricia Heller-Tassoni hieß die Anwesenden herzlich willkommen.

Gleich zu Beginn des Abends gab die Agentur für Arbeit einen Überblick, zeigte alle Möglichkeiten auf, die den Jugendlichen nach der Mittleren Reife offenstehen.

Im Anschluss daran hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich über die Angebote der weiterführenden Schulen sowie der vertretenen Betriebe zu informieren. Die Firmen waren überwiegend mit Ausbildungsstellen und Auszubildenden vor Ort, um die jeweiligen Ausbildungsberufe vorzustellen.

Die Jugendlichen hatten sich bereits im Vorfeld an der Organisation der

Veranstaltung beteiligt. Sie konnten die teilnehmenden Firmen teilweise bei der Vorbereitung der Veranstaltung direkt im Betrieb unterstützen oder beim Aufbau für den Infoabend helfen. So waren die ersten Kontakte zu Firmenvertretern schon gleich hergestellt.

Bei der Tischmesse haben sich folgende Ausbildungsbetriebe vorgestellt: Akademie für Gesundheitsberufe, Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, Barmer GEK, Breyer GmbH, Bundesfreiwilligendienst, Bundeswehr, Conzstellung Singen GmbH, Fensterbau Lauber GmbH, Garten und Landschaftsbau Denzel GmbH, Georg Fischer Automobilguss GmbH, Kumpf & Arnold GmbH, Nestlé Deutschland AG, Werk Singen, Sauter GmbH Putz & Stuck – Gerüstbau – Hebebühnen, Singener Handwerker-Gilde, Tischschule Seidel, Wefa Inotec GmbH Singen sowie Ziegler & Dietrich Metallbau.



Informationsabend mit Tischmesse zum Thema Berufsorientierung für Eltern, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10: Die Veranstaltung in der Ekkehard-Bealschule stieß auf sehr großes Interesse.

Anmeldedestart für Singener Stadtfest

Das überregional bekannte Singener Stadtfest wird von Freitag, 22. Juni, bis Sonntag, 24. Juni, die Innenstadt wieder in eine große Festmeile verwandelt.

Die Sparkasse Hegau-Bodensee zeigt ihre Verbundenheit zu den Vereinen und der Region und tritt erneut als Presenting-Partner auf. Singen aktiv Standortmarketing e.V. organisiert ein umfangreiches Programm.

Gemeinsam mit den Singener Vereinen, der Geschäftswelt und vielen weiteren Partnern wird ein ansprechendes und vielseitiges Stadtfest geboten – voll quirliger und fröhlicher Lebendigkeit. Nahezu 30 Stunden Programm auf diversen Bühnen soll es geben.

Engagierte Partner sind herzlich eingeladen, sich aktiv mit Ideen und einem interessanten Angebot zu beteiligen. Je umfangreicher das Gebotene, desto ansprechender ist es für die Festbesucher.

Interessiert mitzumachen? Weitere Informationen bei Singen aktiv Standortmarketing e.V., Gaudia Kessler-Franzen und Silke Hirt, Telefon 07731/ 85-744. **Anmeldeschluss ist Freitag, 16. Februar.**

An einem Samstag „bit“ zueinander sagen

Für alle Paare, die sich an einem Samstag das „bit Wort“ auf dem Sandesamt geben möchten, bietet die Stadt Singen folgende Termine an:
● 19. Mai, 9. Juni, 7. Juli
● 26. Juli, 16. August, 6. September
An diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.